

# **PLATZBRIEFING SKYDIVE GRENCHEN**

## **Inhalt**

**Orientierung**

**Manifest**

**Sprungbetrieb**

**Landung (Abbauräume, Landevolte, Landeplatz, Hindernisse und Gefahren, Aussenlandungen)**

**Weiter Informationen und Empfehlungen**



Wichtig: Dieses Dokument ersetzt das Platzbriefing vor Ort **nicht.**

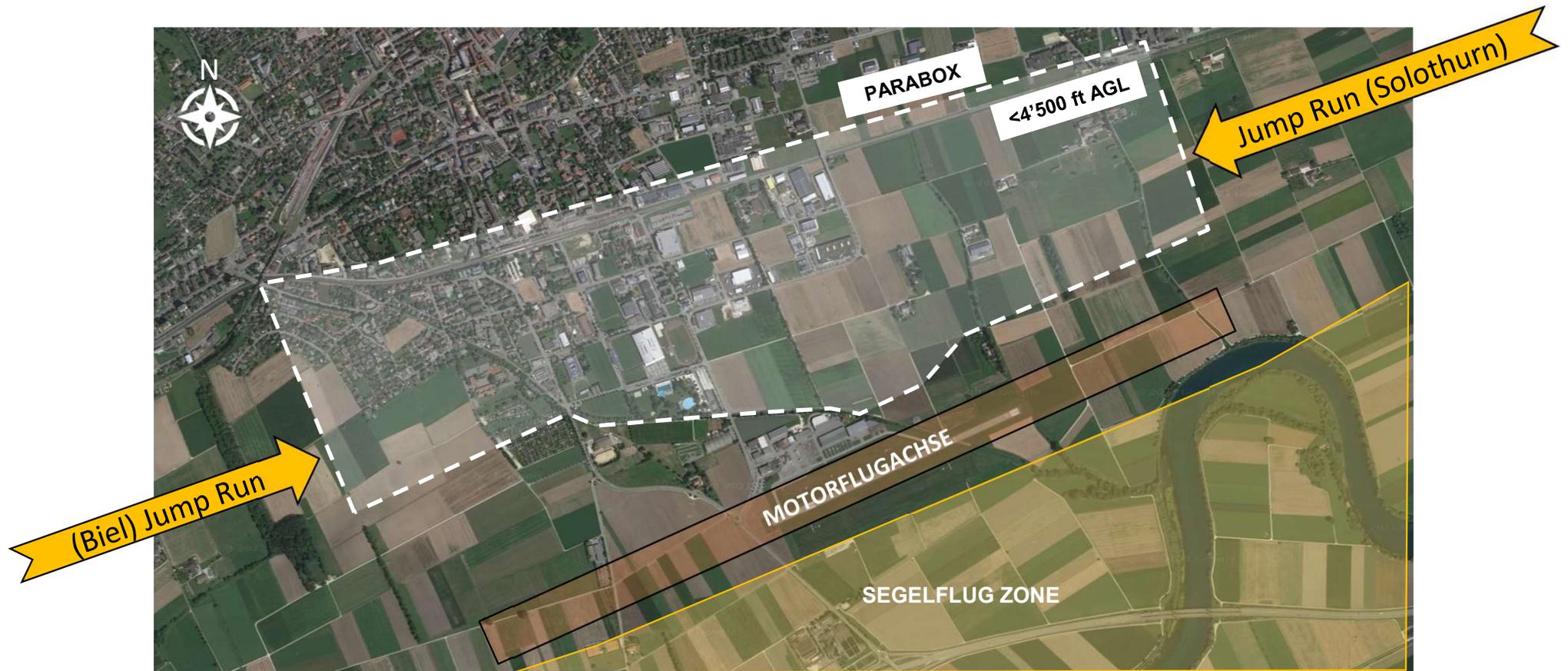
Platzbriefing -> Manifest -> Springen



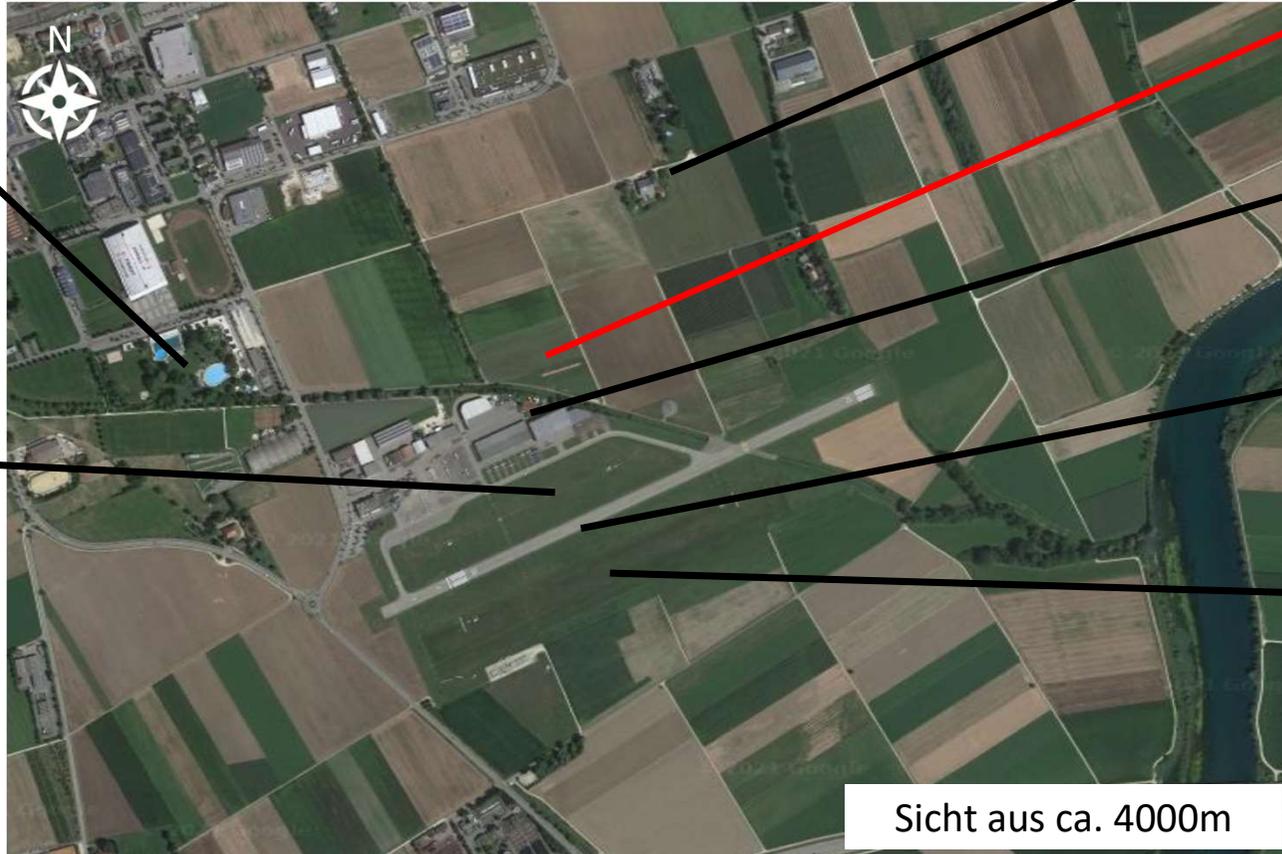
# ORIENTIERUNG



# ORIENTIERUNG



# ORIENTIERUNG



«BADI»

GRASPISTE N

«BUUREHOF»

LANDEWIESE

KLUBHAUS

HAUPTPISTE

GRASPISTE S

Sicht aus ca. 4000m

## Manifest - Allgemein

Skydive Grenchen hat ein digitales Manifest und Springer manifestieren sich mit ihrer Karte am Manifest Terminal. Die Karte ist beim Manifest zu beziehen oder freizuschalten.

Um eine Karte zu beziehen (neue Springer) oder wieder freizuschalten muss die Admin. Erfassung abgeschlossen werden.

Admin Erfassung:

- Jahreskontrollblatt ausfüllen (muss jedes Jahr neu gemacht werden)
- Folgende Dokumente müssen vorgelegt werden:
  - Gültige Lizenz und Logbuch (siehe Seite 7) \*Es gilt das Lizenzjahr (01.04.XX bis 31.03.XX)
  - Versicherungsnachweise (siehe Seite 8)
  - Reserve Repack Nachweise (siehe Seite 9)



**WER DIESE DOKUMENTE NICHT VORLEGEN KANN, SPRINGT NICHT.**

Jeder Springer ist selbst für seine Dokumente zuständig und es ist nicht Job vom Manifest Ausdrücke, Kopien oder Nachforschungen zu machen.

## Manifest – Lizenzwesen

Swiss Skydive Weisung: Fallschirmspringer ([Dokument](#))



Jeder Springer muss für die Gültigkeit einer Swiss Skydive Lizenz:

- am Tage der Erneuerung, mindestens 24 Absprünge in den letzten 12 Monaten nachweisen können oder in den letzten 12 Monaten die praktische Prüfung bestanden haben;
- die Gebühren für die Lizenz einbezahlt haben;
- die Lizenz unterschrieben haben;
- die Haftpflichtansprüche von Dritten auf der Erde müssen gemäss Art 13 VLK (Verordnung über Luftfahrzeuge besonderer Kategorien) durch eine Haftpflichtversicherung über mind. 1 Mio. CHF sichergestellt sein.
  
- Kann der Lizenzträger die Mindestsprungzahl in der geforderten Zeit nicht nachweisen, muss sich der Lizenzträger selbständig vor dem nächsten Sprung beim Sprungdienstleiter melden. Für die Erneuerung seiner Swiss Skydive Lizenz ist die praktische Prüfung zu wiederholen. Der Springer bekommt Schülerstatus.

### Unsere Ausländische Gäste

- Die Anerkennung der Gültigkeit einer ausländischen Lizenz ist den gleichen Bedingungen unterworfen, wie die Anerkennung der Gültigkeit einer Swiss Skydive Lizenz.
- Die ändern Spezifische Auflistung findet ihr unter diesem Link: [Ausländische Lizenzen](#)

## Manifest – Versicherungen

«[...]die Haftpflichtansprüche von Dritten auf der Erde müssen gemäss Art 13 VLK (Verordnung über Luftfahrzeuge besonderer Kategorien) durch eine Haftpflichtversicherung über mind. **1 Mio. CHF sichergestellt sein**».

**Nachweispflichtig liegt beim SPRINGER!**

Versicherung	Bemerkungen
 	Gültig <u>Dritthaftpflichtversicherung für Benutzer von Fall- und Gleitschirmen</u> <b>Vorweisen:</b> Lizenz und Versuchungsnachweise auf der Rückseite.
 	Gültig für <b>Aktiv Mitglieder der SHV</b> . Zu beachten gilt: <a href="#">Dokument SHV</a> / <u>Allgemeine Versicherungsbedingungen für SHV</u> <b>Vorweisen:</b> SHV Lizenz und Versicherungsnachweise.
	
<b>die Mobiliar</b>	

## Manifest – Notschirm

Es gilt ein **12 Monat Repack Rhythmus** (wenn nicht anders vom Hersteller bestimmt wird)

Auch hier liegt die Nachweispflicht beim Springer.



## Manifest – Sprunggeld

Springer können am Manifest Geld auf das Sprungkonto laden

1'500er Tickets gelten bis 1'500m.

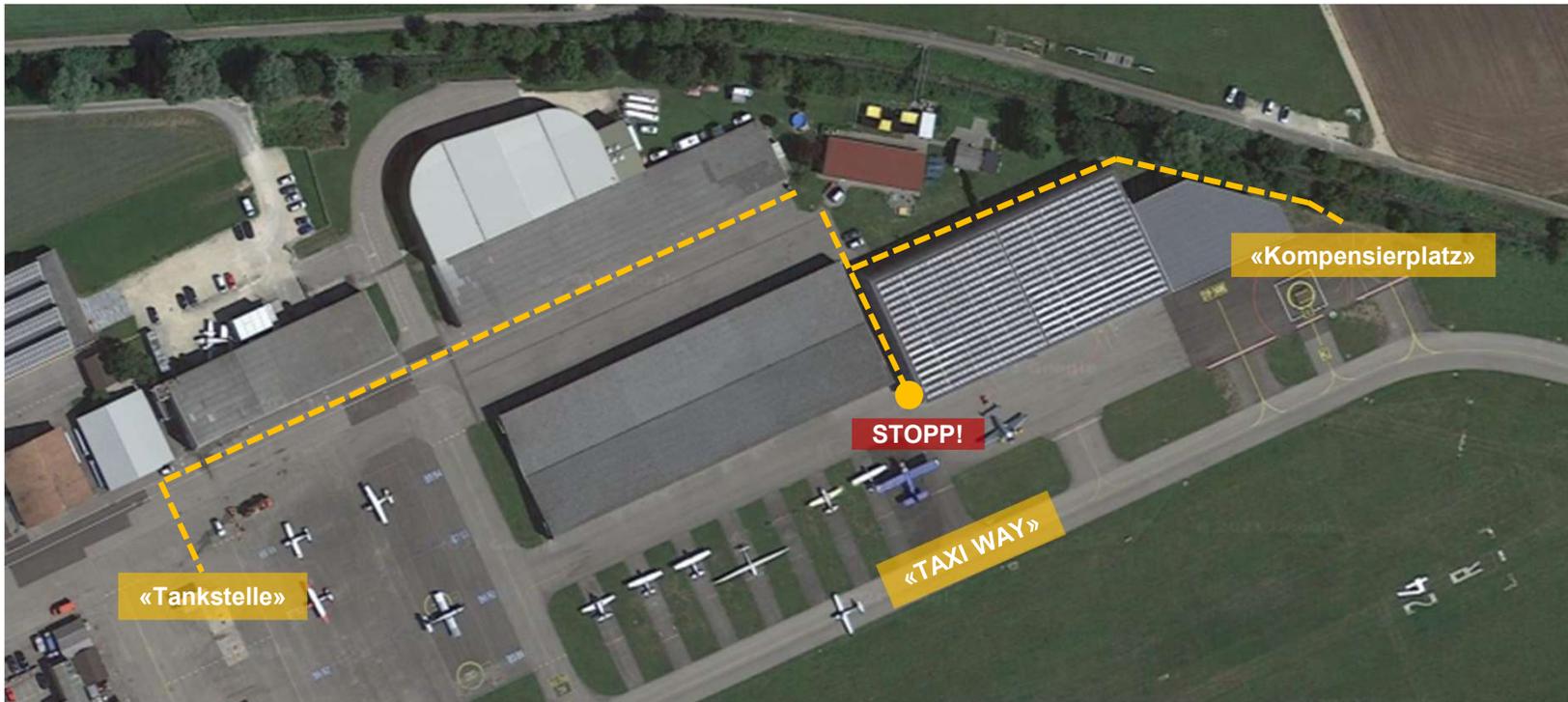
3'800er Tickets gelten für höhen zwischen 1'500m und 3'800m.

### Zahlungsmittel

- Wenn immer möglich mit Karte bezahlen.
- Auf Platz sind keine Auszahlungen von Sprunggeld möglich. Dies kann mit dem [Rückerstattungsformular](#) via Sekretariat ausbezahlt werden.



## Sprungbetrieb – Calls und Pick-Up Zonen



### Calls:

- In der Regel gibt der SDL 20min, 10min und Ausrüstung Calls.
- Anschliessend gibt der SDL den Pick-Up Platz an (Tankstelle, Kompensierplatz, Taxiway).

### **Wichtig**

Bitte möglichst in Gruppen, den Hangaren entlang und nicht quer über das Rollfeld zum Pick-Up Platz laufen. Beim Taxiway Pick-up: Bitte zwischen den Hangaren warten und anschliessend zügig zum Flugzeug laufen und einsteigen. Wir wollen den anderen Flugverkehr nicht aufhalten.

## Sprungbetrieb - Flugzeug



### Helm und Anschnallpflicht

Bis 300m Grd (Flüge mit Reissleinspringer bis 500 mGrd)



### Sitzordnung

Bitte immer soweit nach vorne (Richtung Pilot) sitzen wenn möglich während dem Start. Nach dem Start dürfen die zwei letzten Springer sich auf dem Boden setzen. Rücken zum Bank und nicht zum Heck.



### Türe

Darf ab 300m leicht geöffnet werden. Ganz öffnen ist nur in Ausnahmen erlaubt.

### **Achtung:**

Die Türe beim Aufschieben bitte nicht verriegeln!

Die Türe beim Schliessen bitte vorsichtig nach unten gleiten lassen!

## Sprungbetrieb – **Notsituationen** im Flugzeug

**Immer Ruhe bewahren!**

**Grundsätzlich gilt:**

- **Unterhalb 300m (500m mit RL\*) -> Notlandung mit dem Flugzeug. Anschnallen, Helm auf und geschlossen, Kopf schützen.**
- **Zwischen 300m (500m mit RL) und 750m -> Notausstieg und NOTSCHIRMPROZEDERE!**
- **Oberhalb von 750m -> Notausstieg und Hauptschirm öffnen.**
- **IN ALLEN FÄLLEN, IMMER DEN ANWEISUNGEN DES PILOTEN FOLGEN!**



\*500m für RL - Die Reissleine öffnet immer zuerst den Hauptschirm. RL Springer können deshalb das Flugzeug nicht unterhalb von 500m verlassen. Reserveschirm kann nicht direkt gezogen werden.

## Sprungbetrieb - Absetzen

Der Absetzvorgang wird mittels Ampelsystem vom Pilot koordiniert. Trotzdem ist immer noch jeder Springer persönlich dafür verantwortlich, wo er abspringt und dass der Luftraum frei ist!



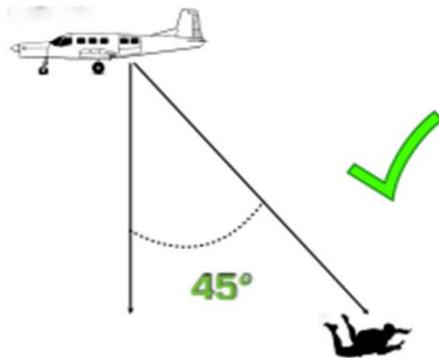
No Jump - der Pilot wird ca. 2 Minuten vor dem Exit die Ampel auf rot stellen. Sollte der Jump-run zu lange werden oder der SDL stoppt den Absetzvorgang erfolgt wieder das rote Licht für einen neuen Anflug.



Türe öffnen - Blick hinaus - Absetzpunkt abschätzen - Luftraum kontrollieren. Die Ampel wird rund 30 Sekunden vor dem Exit auf gelb geschaltet.



Runterschauen - Kontrolle, ob Ampel immer noch auf grün geschaltet ist. Der Absprung darf erst erfolgen, wenn die vorher abgesprungenen Springer einen Winkel von mindestens  $45^\circ$  aufweisen. Sollte der Jump-run zu lange werden oder der SDL stoppt den Absetzvorgang, wird die Ampel auf rot gestellt und ein neuer Anflug erfolgt!



## Sprungbetrieb - Absetzreihenfolge



Höhenwind 

Schüler halten die Reihenfolge ein, welche die Planung (Wandtafel) vorsieht.

Grundsätzlich gilt:

Langsam vor schnell

Gross vor klein

Schüler

AFF

TD

Track/ Wingsuit



Achtung: auf der Sitzbank erst nachrutschen, wenn du an der Reihe bist und die Gruppe vor dir das Flugzeug verlassen hat! Berücksichtige immer, dass grosse Gruppen in ALLE Richtungen separieren!



Bei Gruppen > 5 Springer bitte den Pilot informieren wegen der Lastverteilung!

## Sprungbetrieb – Hop & Pops (1500m) und High Pulls

### Hop & Pop's

- Normal Manifestieren als 1500m.
- Bitte flexibel sein: Je nach Modellflugbetrieb, Sonn- und Feiertagen können Hop & Pops nicht in jedem Load akzeptiert werden (Lärmbelastung).
- Sich mit anderen Springern absprechen.
- Zweiter Anflug möglich aber bitte nur wenn absolut notwendig (Lärmbelastung)

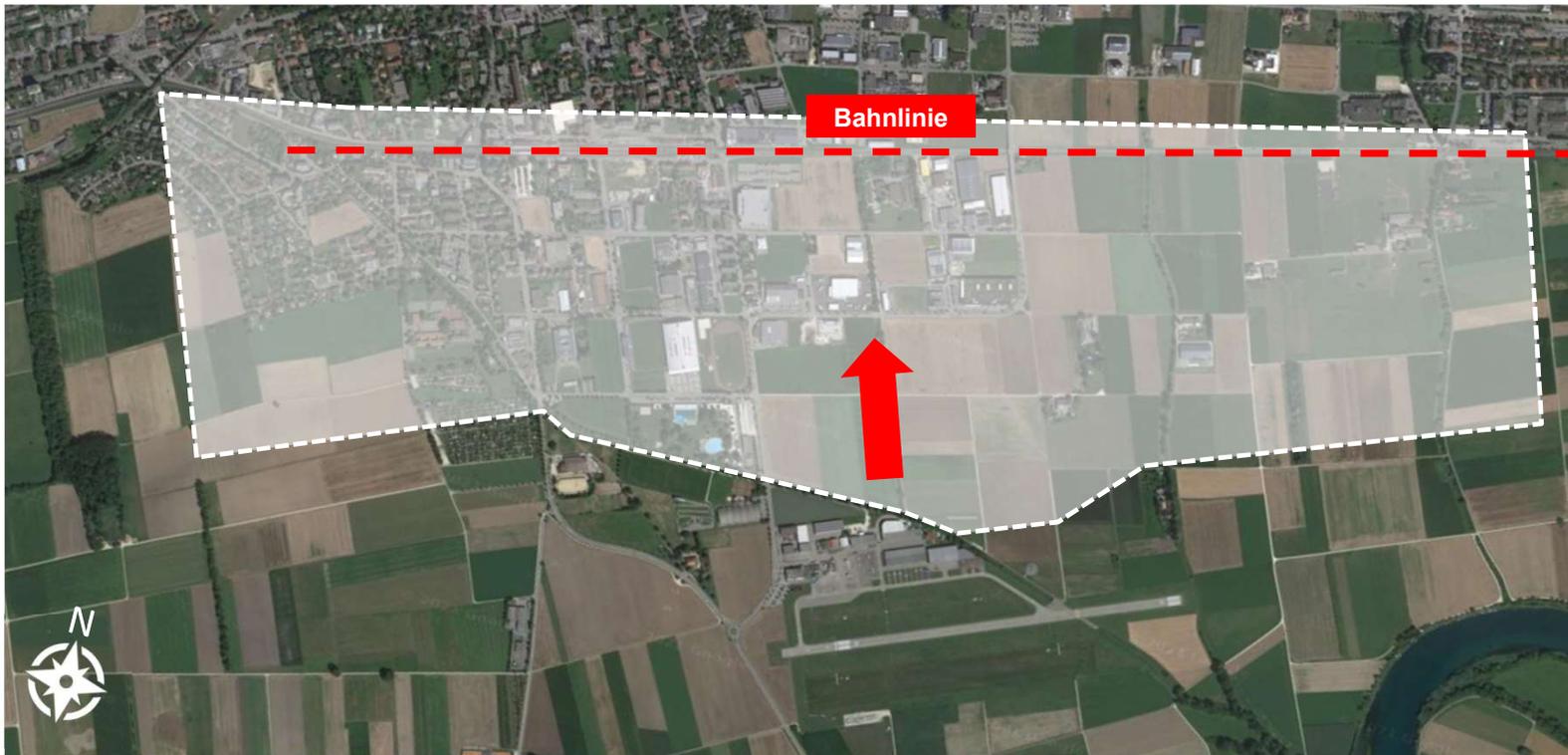
**ACHTUNG: Nicht direkt unter dem Flugzeug pullen! Das Höhensteuer des PAC ist relative tief!**

### High Pulls

High Pulls sind möglich aber folgendes muss beachtet werden:

1. **Nicht über 2500m Öffnen – Man ist ausserhalb der CTR Grenchen und somit länger im unkontrollierten Luftraum.**
2. **Unbedingt SDL und Pilot informieren und mit den anderen SPRINGERN absprechen.**
3. **Wind Check: Der Wind auf 2500m kann deutlich stärker sein und aus einer anderen Richtung kommen als auf 1000m.**
4. **Im Falle einer Reserve wird der Hauptschirm wesentlich weiter weg landen und sehr wahrscheinlich nicht mehr auffindbar resp. vom SDL oder anderen Springern nicht sichtbar sein.**

## Sprungbetrieb – Tracking



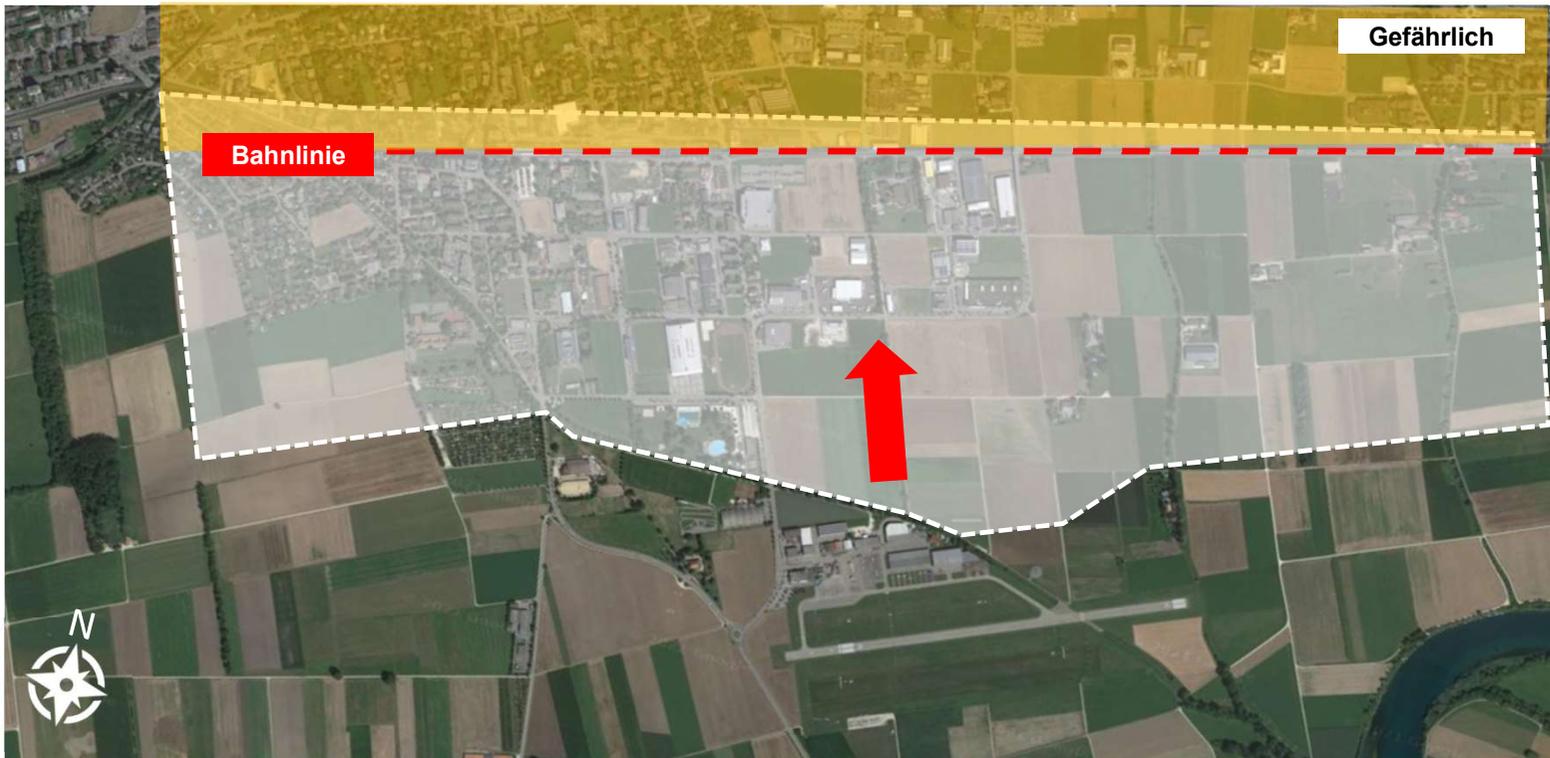
**Immer in Richtung Norden (JURA) fliegen**

**Tracksprünge nur bis zur Bahnlinie!**

**Mehre Trackgruppen:**

- Flugroute am Boden absprechen.
- Ev. andere Springergruppen zwischen den Trackgruppen nehmen um den Abstand zu vergrössern.

## Sprungbetrieb – Wingsuits



Die Bahnlinie ist die Grenze der Parabox → Verlassen der CTR Luftraum.

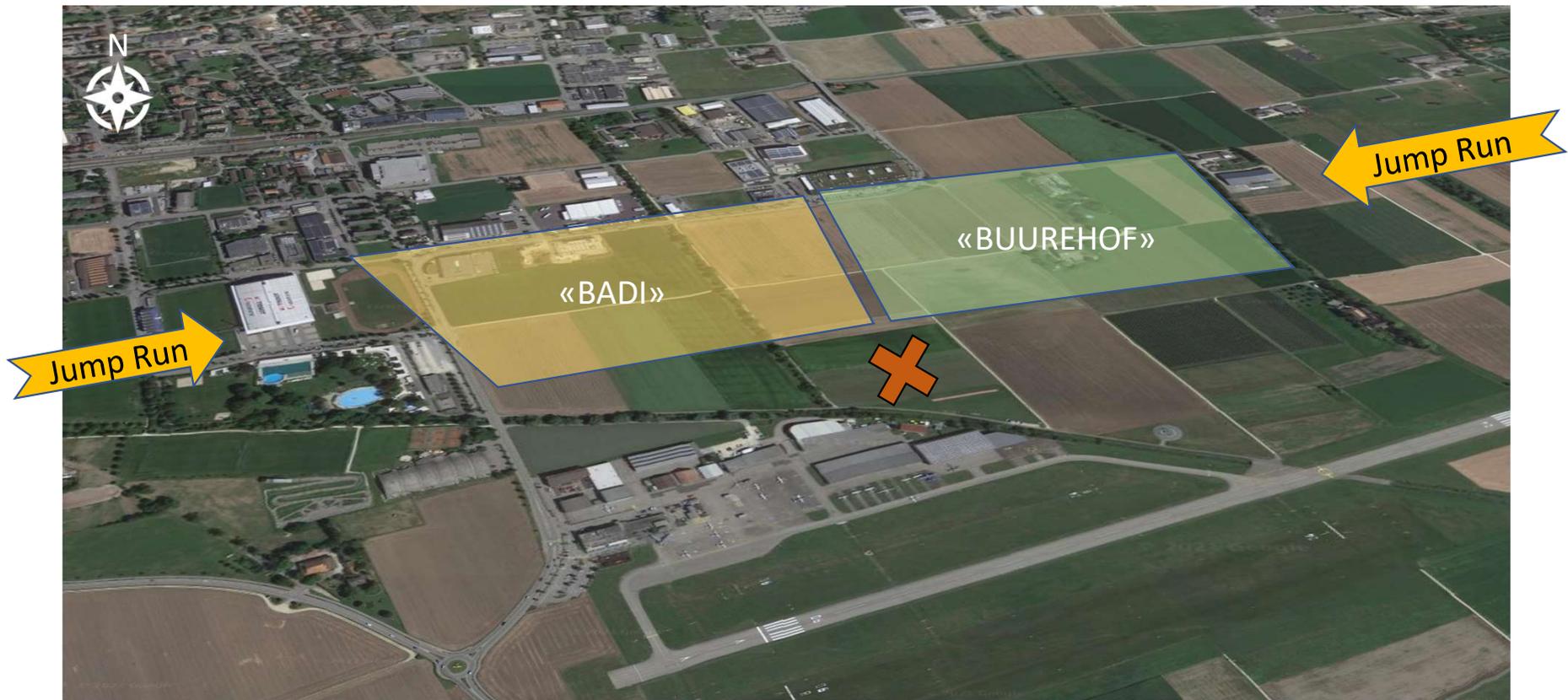
- Schirmöffnung in der Parabox.
- Unbedingt mit Trackgruppen absprechen.
- Vorsicht TD und AFF Schüler. Diese Ziehen bei 1500m.

**ACHTUNG WINGSUITERS!**

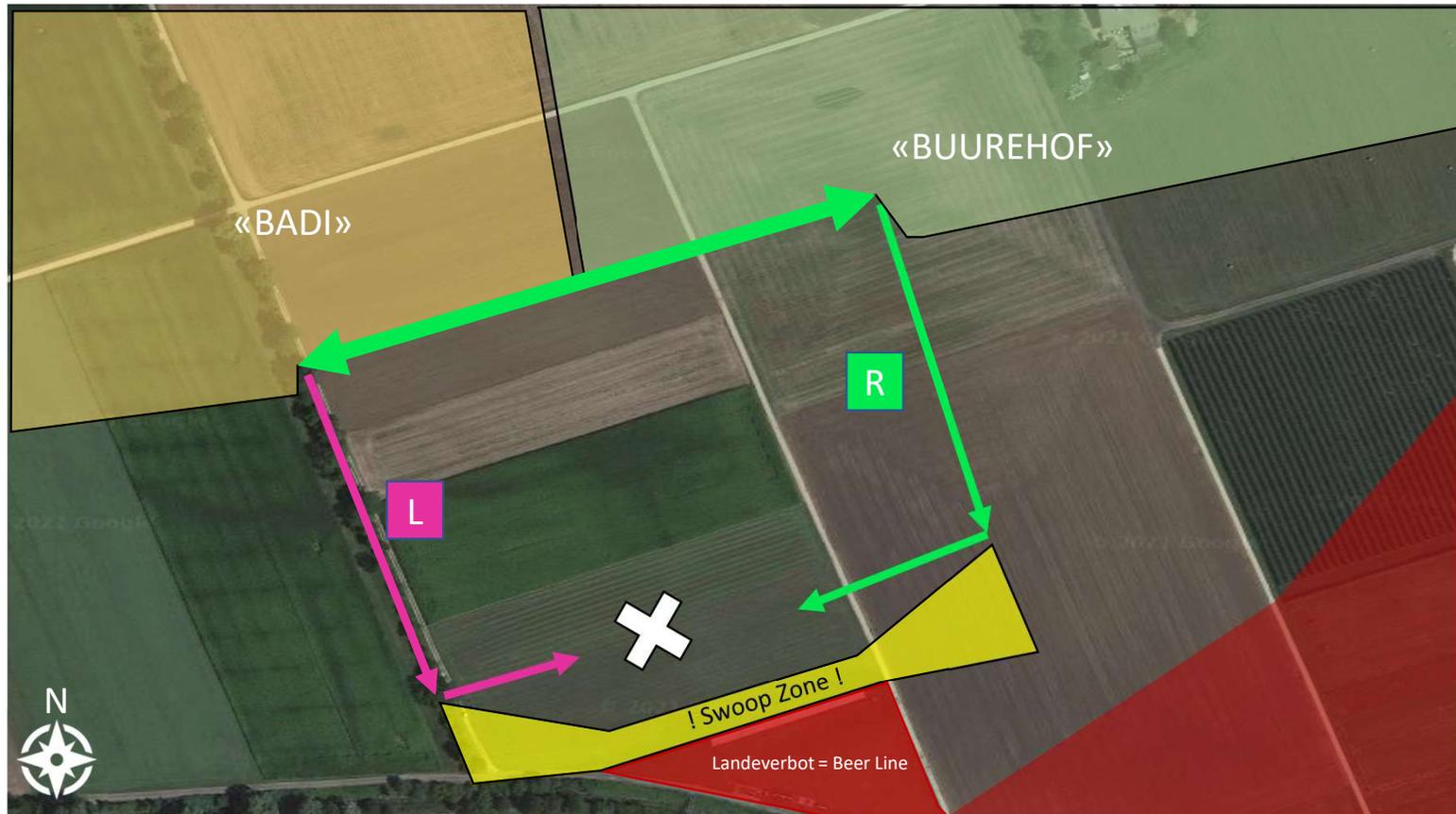
Flügel erst hinter dem Flugzeug öffnen.



## LANDUNG - Abbauräume



## LANDUNG – Landeanflug und Landvolten



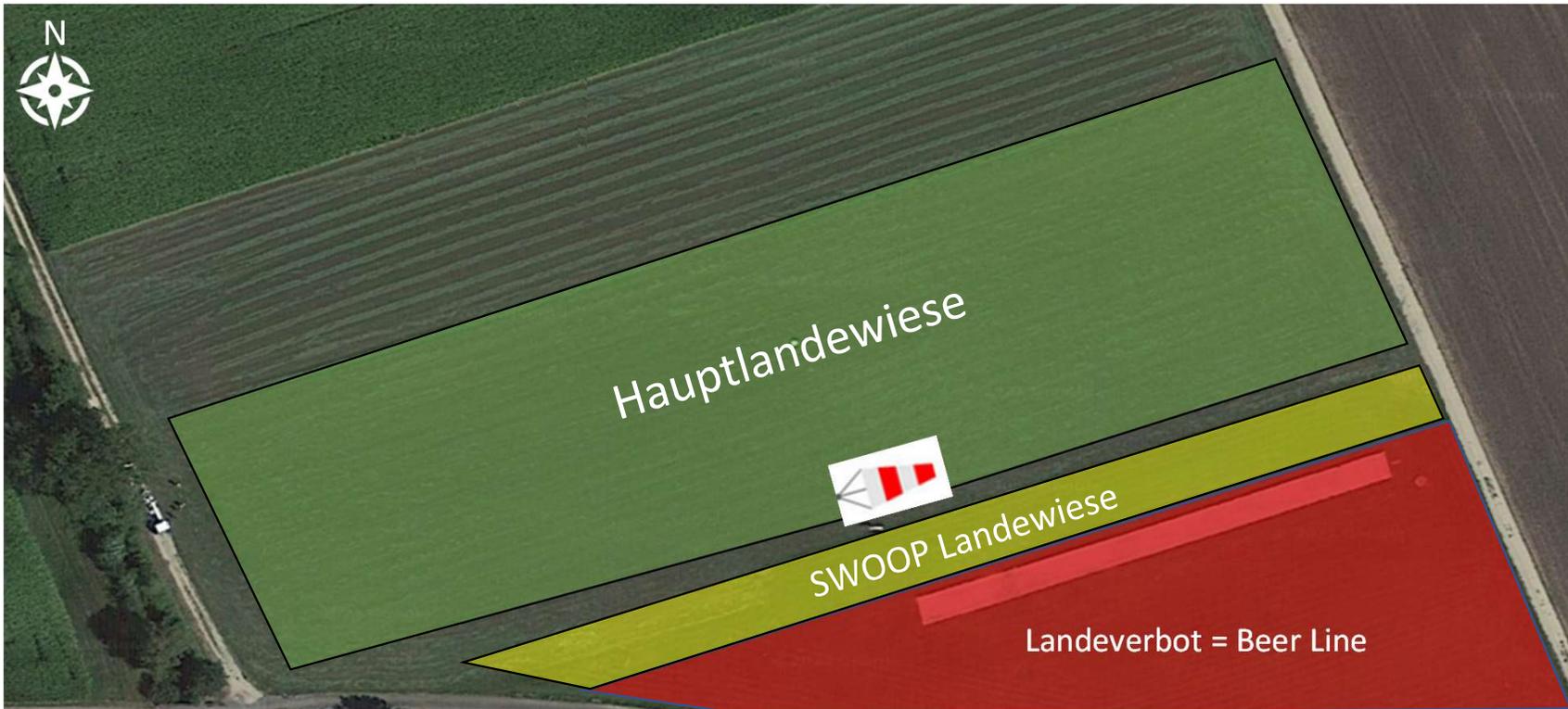
L

**Linksvolte:**  
Ostwind Lage  
(Bise)

R

**Rechtsvolte:**  
-Westwind  
Lage  
- Bevorzuge  
Landerichtung  
bei Windstille  
(Man muss  
nicht über die  
Bäume  
anfliegen.)

## LANDUNG – Landewiesen



### Hauptlandewiese

Alle Schirme willkommen

### Swoopwiese

Bitte hier nur Schirme landen die ein langes und schnelles ausfliegen benötigen!

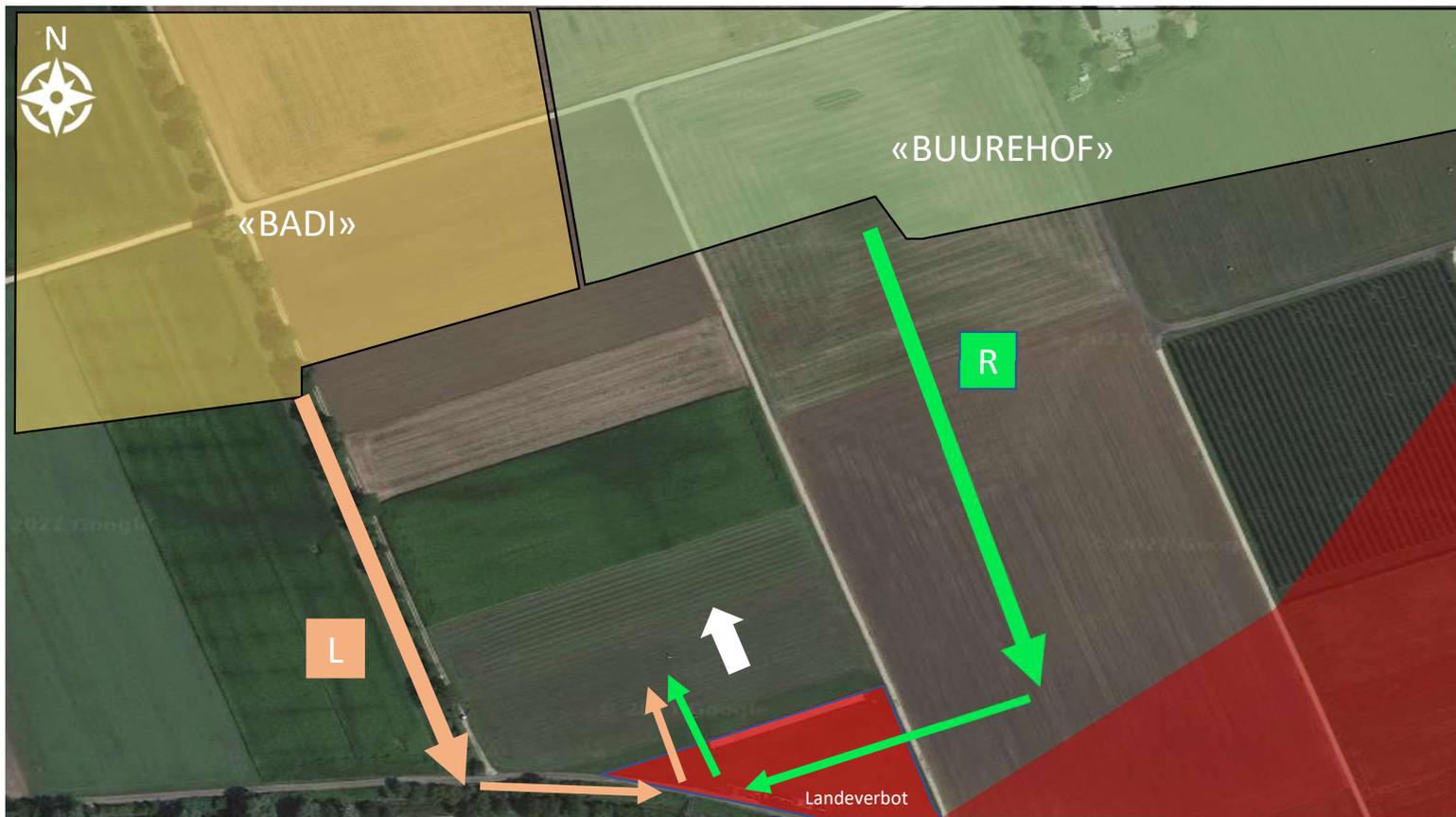
### Modelwiese

**LANDEVERBOT**

20 CHF.- Beer Line!

**Wichtig:** Nach der Landung bitte die Landewiese zügig verlassen und auf andere Springer achten.

## LANDUNG – **Sonderfall** Landeanflug «NORD»



R

### **Nord Windlage:**

Rechtsvolte mit Downwind in Richtung Süden.

#### **Achtung**

Die Base sollte nicht weiter südlich als das Clubhaus geflogen werden.

L

**Alternative:** Linksvolte mit Downwind über die Baumreihe. Diese Volte kann bei ein NW Wind mehr turbulenzen im Final haben.

#### **Achtung**

Die Base sollte nicht weiter südlich als das Clubhaus geflogen werde.

**WICHTIG:** Der Nordanflug wird **nur** vom SDL kommuniziert und mit einem Pfeil auf der Landewiese markiert. Bei schwachem Nordwind fliegt man die normale Volten und man landet mit leichtem Querwind.

## LANDUNG – Hindernisse und Gefahren



### Hindernisse

**H1:** Baumreihe

**H2:** Bäume, Fluss, Holzzaun

**H3:** Modellflieger und Piloten

**H4:** Modellflieger in der Luft oder am Boden

(Modellflieger sollten landen sobald die ersten Schirme aufgehen).

**H5:** VOR Antenne

### Gefahren

**G1:** Lee Zone - Bei Westwind ist Landen in der östliche Hälfte der Landewiese Empfohlen.

**G2:**

**G3:** Rollfeld

**G4:** Landebahn

## LANDUNG – Aussenlandungen



Aussenlandung  
Gefährlich

Aussenlandung  
Schwer  
Viele Hindernisse und  
sehr kleine Flächen  
zum Landen

Aussenlandung  
Einfach  
Viele grosse und  
hindernisfreie Wiesen  
oder Felder.

Im **Zweifelsfall** bitte an einem geeigneten Ort aussenlanden – Wenn möglich, holen wir die Springer mit dem Parabus ab. 😊

## Weitere Empfehlungen und Informationen



Wir empfehlen Sprünge mit Kameras erst ab 100 Sprüngen.



**Das Wichtigste für SKYDIVE GRENCHEN**

**HAVE FUN AND STAY SAFE** 

SKYDIVE GRENCHEN WÜNSCHT BLUE SKIES AND MANY HAPPY LANDINGS